

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 56.

Halle, Montag den 8. März  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

**Halle**, d. 7. März. Die Berufung des Diaconus an der hiesigen Ulrichskirche Hildebrandt zum Pastorate an der Jacobikirche in Magdeburg hat jetzt die Bestätigung erhalten.

**Berlin**, d. 5. März. Se. Maj. der König haben geruht: Den Kreis-Deputirten und Rittergutsbesitzer v. Mengky auf Reichen zum Landrath des Kreises Namslau, im Regierungs-Bezirk Breslau, zu ernennen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei den großherzoglich mecklenburgischen Höfen und bei den freien Hansestädten, v. Hänlein, ist von Hamburg hier angekommen.

Im Gesundheitszustand des Ministers v. Bodelschwingh ist einige Besserung eingetreten. Eine starke und anhaltende Schweiß-Krises, die sich am 4ten d. einstellte, wird von den Ärzten für eine günstige Wendung gehalten.

**Berlin**, d. 6. März. Se. Maj. der König haben geruht: Dem evangelischen Schullehrer Kiedel zu Wolmirstedt, Regierungs-Bezirk Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Schwerin zurückgekehrt. — Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Kenard, ist nach Groß-Strehliz von hier abgereist.

Einer im Amtsblatte mitgetheilten Bekanntmachung des Ober-Präsidenten zufolge, haben Se. Majestät der König geruht, den Prinzen Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen auf Roschentin, Durchlaucht, zum Landtaas-Marschall für die Provinzial-Stände des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafenthums Ober-Lausitz, und den Landes-Ältesten des Markgrafenthums Ober-Lausitz, Grafen von Löben, zu dessen Stellvertreter zu ernennen.

**Raumburg**, d. 26. Februar. Der von den neuen Stadtverordneten in Raumburg erwählte Landtags-Deputirte, Kaufmann Schwarzbach, welcher bekanntlich in einer motivirten Eingabe an den Magistrat diese Wahl ablehnte, dabei aber aussprach, daß er unter gewissen Eventualitäten dieses Ehrenamt gern annehmen werde, hat in der ge-

stern stattgefundenen abermaligen Wahlversammlung erklärt, daß er bei seiner Ablehnung beharre, in Folge dessen von der Stadtverordneten-Versammlung der frühere Vertreter Raumburgs, Bürgermeister Kasch, zum Landtaas-Deputirten erwählt wurde. (Nach. 3.)

**Königsberg**, d. 2. März. Vor den sonntäglichen Vorträgen des Dr. Kupp werden jetzt nicht mehr besonders gedruckte oder geschriebene Lieder nach weltlichen Melodien, sondern Lieder aus dem Gesangbuche der bestehenden evangelischen Kirche gesungen und mit einem Positiv accompagnirt. Die freie Gemeinde sieht sich nach einem zweiten großen Lokale zu ihren Sonntagsversammlungen um. Ein reiches Mitglied der Gemeinde soll sich erboten haben, aus eigenen Mitteln ein geräumiges Lokal zu erbauen, vorausgesetzt, daß dasselbe auch zu andern weltlichen Versammlungen genutzt werden könnte.

**Stettin**, d. 3. März. In der heutigen Stettiner Zeitung erklärt Hr. Ritter: »In Nr. 25 der hiesigen Zeitung wird unterm 25. Februar e. berichtet: daß ich in der Eigenschaft als Landtags-Abgeordneter die Wünsche der Stadt, welche jenem Berichte in der Aufzählung von 14 Petitionen folgen, anzunehmen und dem vereinigten Landtage vorzulegen beschlossen habe. Ich sehe mich zu der Erklärung veranlaßt: daß ich einen Beschluß der Art um so weniger fassen konnte, als mir — wie ich es nachzuweisen vermag — beim Erscheinen jenes Zeitungs-Artikels die vorerwähnten Petitionen bisher nicht zugefertigt waren; und bemerke ich außerdem noch: daß die in der Zeitung namhaft gemachten Petitionen mit denen durch Einen Wohlthätlichen Magistrat mir mitgetheilten nicht in Einklang stehen. Dies zur Kenntnisaufnahme für meine Mitbürger. Stettin, den 1. März 1817. Ritter.« — In der morgenden Sitzung der Stadtverordneten soll übrigens erst die Antwort des Magistrats wegen der beabsichtigten Petitionen zur Berathung kommen. (Berl. Post. 3ta.)

Wie wir aus guter Quelle vernehmen, hat der unläßlich erfoigte königl. Erlaß, dem der edle Zweck zu Grunde liegt, unseren östlichen Provinzen eine Einwanderung brauchbarer Leute zu verschaffen, um zugleich, so weit als möglich, den

immer mehr überhand nehmenden deutschen Auswanderungen ein Gegenmittel zu bieten, schon angefangen Früchte zu tragen. Es soll sich, namentlich vom Rheine her, bereits eine nicht kleine Zahl auswanderungslustiger Individuen, die dem landwirthschaftlichen Gewerbe angehören und keinesweges ohne eigene Mittel sind, gemeldet haben, um sich nach unseren Gegenden überzusiedeln. Um dies zu erleichtern, wird einzelnen Abgeordneten von ihnen, die unsere Gegenden und die hier sich vorfindenden passenden Gelegenheiten zur Ansässigmachung kennen zu lernen wünschen, der Ersatz der Reisekosten zugesagt werden. (Börsenn. d. D.)

**Zwickau**, d. 3. März. Eine Maßregel des Ministeriums hat unsere Bürgerschaft in große Erregung gebracht. Der hiesige Superintendent Dr. Bräunig ist seiner Stelle als Assessor der Kreis-Direktion entsetzt worden, »weil er eine Petition an die Stände-Versammlung um Abänderung oder Aufhebung des Religions-Eides der Geistlichen unterzeichnet hatte.« Mit ihm hatten von 36 Geistlichen der Ephorie 32 es gethan. Zu seinem Amts-Nachfolger ist ein streng orthodoxer Geistlicher, der mit einer Gegenpetition aufgetreten war, ernannt. Durch eine mit 420 Unterschriften versehene Adresse haben die Mitbürger ihrem Geistlichen die Theilnahme an seinem Schicksale bezeugt.

**Göttingen**, d. 27. Februar. Prof. Schaumann hat den Ruf nach Jena an Ludens Stelle angenommen und wird zu Ostern dorthin abgehen. Gestern, wo er seine Vorlesungen schloß, brachten ihm die Studirenden eine große Serenade. Als seinen Nachfolger bezeichnet man den Prof. Dronsen zu Kiel, welcher noch neulich ein äußerst gediegenes Werk über die Befreiungskriege herausgegeben hat. Auch er gehört, ebenso wie Prof. E. Herrmann, der im nächsten Semester als Professor des Kirchen- und Criminalrechts hier auftreten wird, zu jenen neun Kieler Professoren, welche mit solchem Eifer für Schleswig-Holsteins Sache gestritten haben. Die Berufung dieser Männer ist ein deutlicher Beweis, wie sehr unser König mit dem Verfahren der Kieler Professoren einverstanden ist.

**Kassel**, d. 27. Februar. Man erinnert sich, daß der Polizeidirektor Wangemann in Marburg vor einiger Zeit beim Professor der Staatswissenschaften Hildebrandt deshalb Haussuchung vornehmen zu müssen glaubte, weil derselbe die deutsche Londoner Zeitung im dortigen Lesezimmer ausgelegt hatte. Seitdem hat der Direktor sogar den Professor wegen Majestäts-Beleidigung verklagen zu müssen geglaubt, die Klage wurde jedoch vom Gericht nicht angenommen. Darauf verklagte der Professor den Direktor wegen Injurien, und diese Klage wurde angenommen. Wie man nun hört, sind die beiden Richter, welche die gedachten Klagen zurückgewiesen und angenommen, versetzt und der Professor suspendirt worden.

**Augsburg**, d. 28. Februar. Die Nachricht von der Suspension mehrerer Professoren in München bestätigt sich vollkommen, nur daß außer den vier genannten auch der Philolog Lassaulx außer Wirksamkeit gesetzt worden ist. Ueber die Gründe schwanken die Angaben noch fortwährend.

**München**, d. 2. März. Professor Dr. Lassaulx, dessen hochkatholische Gesinnung bekannt ist, hat aus Ursachen, auf die hier einzugehen die drängende Zeit nicht gestattet, pöblich seine Dienstenlassung erhalten, und als dies gestern früh officiell bekannt wurde, brachten ihm seine Zuhörer, vermehrt durch zahlreiche Schaulustige, vor sei-

ner Wohnung ein Vivat. Gleichviel ob damit in unmittelbarem Zusammenhang oder nicht, und ob von irgend einer Seite provocirt oder nicht, worüber erst Aufklärung zu erwarten ist, wiederholten sich von Seiten eines verhältnißmäßig geringen Theils der Studenten Nachmittags nach dem Schlusse der Collegien excessive Auftritte, und inzwischen hatte sich eine große Menge von Neugierigen, dann von müßigen Arbeitern und Gassenbuben in der Ludwigsstraße und den angrenzenden Straßen versammelt, und je länger desto mehr nahm mit dem anschwellenden Menschenstrom das Lärmen und Toben zu, bis endlich militairisches Einschreiten unerläßlich wurde. Der Spectakel dauerte gleichwohl an verschiedenen Punkten bis gegen 8 Uhr Abends fort. Die Nacht ist ruhig vorübergegangen und Alles läßt hoffen, daß die gestrigen, durch die Blaumontagsfeier begünstigten Scenen von Unordnung sich nicht wiederholen werden.

**Wien**, d. 25. Februar. Vor wenigen Tagen wurden von Seite der Nordbahn-Direction zwei Beamte nach Berlin gesendet, um den dortigen Versammlungen der Eisenbahnrepräsentanten für die Linie von Hamburg bis Triest beizuwohnen. Die wichtigsten Punkte sind: Uebereinstimmung in den Personen-Fahrtstunden, genaue Ermittlung der Zeiten für den Frachttransport und wo möglich Vorausbezahlung für die ganze Linie. — Die Eröffnung der Nordbahnstrecke nach Preußen findet — für den Personenverkehr — am 31. März statt; für den Frachttransport jedoch wird die Bewilligung und resp. Errichtung eines Zollhauses erster Klasse nächst Oderberg wohl kaum vor Ende des Jahres 1848 erfolgen.

Eine unlängst aufgestellte Behauptung der »Allgemeinen Zeitung«, daß die britische Regierung immer noch entschieden sei, die Ueberlandpost über Marseille zu beziehen, berichtigt, schreibt ein Wiener Correspondent dieser Zeitung: Die wiederholten Siege des österreichischen Lloyd haben endlich den Erfolg gehabt, daß gegenwärtig zwischen den Cabinetten von Wien und St. James ein diplomatischer Notenwechsel im Gange ist, als dessen erstes Ergebnis sich Oesterreichs Zustimmung zur baldigen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Triest und Vatern herausstellt. Als weitere Folge der durch die vollbrachten Probefahrten erlangten Erfahrungen ist der Entschluß des österreichischen Lloyd zu bezeichnen, vom Monat August l. J. an eine halbmonatliche Postverbindung zwischen Triest und Alexandrien herzustellen, welche mit der über Suez anlangenden ostindischen Post in genauer Verbindung stehen wird. Sind wir gut unterrichtet, so beabsichtigt man mit diesen Seefahrten auch die Courierreise zu Lande zu verbinden und zwar auf eigene Rechnung, nicht als besoldete Jockey's und Schildträger Englands, sondern unter deutscher Firma und zu Nutz und Frommen Deutschlands und seiner in dieser Richtung beteiligten Nachbarländer. Die ostindische Post wird dann, von dem politischen und praktischen Sinn der Engländer geleitet, von selbst jenen Weg nehmen, der sich als der sicherste, wohlfeilste, bequemste und schnellste bewährt, und die Reisenden werden lieber den Rhein entlang, einerseits durch die Schweiz und Oberitalien, andererseits durch Innerösterreich nach Triest gehen, um von dort in sechs Tagen in Aegypten zu sein, und umgekehrt, als den langen See- und einförmigen Landweg über Marseille einzuschlagen. Möglich, daß die abermalige Reise des Hrn. v. Schwarzer nach England, den Niederlanden und Norddeutschland mit der Verwirklichung des angedeuteten Planes in Verbindung steht.



## Frankreich.

**Paris, d. 25. Februar.** Aus dem Ministerium des Auswärtigen ist ein Agent mit einer außerordentlichen Mission nach Tunis entsendet worden.

Es heißt, die Versöhnung zwischen Guizot und Normanby sei in dem Salon des österreichischen Botschafters, Grafen Appony, zu Stande gekommen. Ueber das nähere Detail verlautet natürlich noch nichts.

Man vernimmt, daß Lord Palmerston am 20. Febr. dem französischen Botschafter, Grafen von Saint-Aulaire die Eröffnung gemacht hat, die englische Regierung sehe den Quadrupelallianzvertrag (vom 21. April/19. August 1834) für erloschen an.

In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer hat Herr Duvergier de Hauranne einen Vorschlag zur Wahlreform auf dem Bureau des Präsidenten niedergelegt. Die Hauptzüge des neuen Plans sind: Herabsetzung des Wählercensus von 200 auf 100 Fr.; Vermehrung der Zahl der Deputirten von 459 auf 538; Zulassung der Capacitäten, jedoch mit vielen Restriktionen.

**Paris, d. 1. März.** Die »Debats« bestätigen, daß sich Herr Guizot und Lord Normanby in der Soiree bei dem Grafen Appony, welche am 28. Febr. stattfand, versöhnt haben.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 27. Februar.** Auf telegraphischem Wege wird das Resultat der heute Mittag zwölf Uhr in Cambridge beendeten Wahl eines Kanzlers der dortigen Universität bereits mitgetheilt. Es hatten 951 Personen für den Prinzen Albrecht und 839 für den Grafen Powis gestimmt, so daß also der Prinz mit einer Stimmenmehrheit von 112 Stimmen den Sieg davon getragen hat. Es haben im Ganzen 1790 Personen ihre Stimmen abgegeben, die größte Abstimmung, deren man sich entsinnen kann.

Ein fast halbamtlich lautender Artikel der »Daily News« schildert den Thron der Königin von Portugal als gefährdet und schreibt die bevorstehende Rückkehr Don Miguelis zwar nicht dem französischen Einflusse, aber doch den Folgen der französischen Politik zu. Nur könne Frankreich eine solche Umwälzung der Nachbarschaft Spaniens halber nicht ruhig zusehen; indessen wage es Ludwig Philipp nicht, die Quadrupel-Allianz in Anspruch zu nehmen, nachdem er sie erst zu Familienzwecken gemißbraucht habe. Dieses Amt habe der König der Belgier übernommen, denn Tag aus Tag ein kommen Couriere dieses Monarchen an die Königin Victoria und andere einflußreiche Personen an, um eine Intervention in Portugal herbeizuführen. Das englische Kabinet aber, meint gedachtes Blatt, weigere sich ausdrücklich, Geld und Blut für Throne und Systeme herzugeben, um das Umsichgreifen der bourbonischen Herrschaft zu fördern. Anlangend die spanische Succession, so sei England jetzt vollkommen mit Preußen einverstanden, ja sogar mit Oesterreich und mit Rußland mehr als mit Frankreich. Diese Umwandlung sei das Werk Ludwig Philipps, Guizots und Bressons, die eben jetzt schon die Folgen zu fühlen anfangen und in einigen Jahren noch stärker fühlen würden.

## Spanien.

**Madrid, d. 23. Februar.** Die Minister des Kriegs und der Finanzen haben im Congreß Gesetzworschläge übergeben, die Regierung zur Aushebung von 50,000 Mann und zur Contrahirung eines Anlehns von 200 Mill. Reale, in 3procentigen Effecten, zu ermächtigen.

## Portugal.

In Madrid wollte man am 24. Februar wissen, Don Miguel sei, von London kommend, zu Oporto eingetroffen.

## Vermischtes.

— Karlsruhe, d. 2. März. Das »Mannheimer Journal« schreibt: Unter den Verunglückten nennt man einen Bruder des Literaten Homburg, einen Sohn des Souffleurs Wabel, eine ganze Familie, die gerade von Ludwigsburg ankam, und eine englische, welche sich in den Gängen verirrt hatte, dann besonders viele Weiber und Kinder. Bei der Polizei sind bis jetzt gegen 70 Personen angezeigt (dies wird auch von der »Karlsruher Zeitung« bestätigt), die bloß in Karlsruhe vermißt werden, also sind die Fremden hierin noch nicht inbegriffen. Die meisten Leichname sind zu Asche verbrannt, von manchen Personen findet man nur die Arme und Beine, welche nun auf dem Kirchhofe ausgelegt sind. Mehrere stürzten sich aus dem vierten Stock durch die Fenster herab, Einer davon blieb hängen, indem er von seiner hinter ihm stehenden Geliebten zurückgehalten wurde, bis das Gebäude zusammenbrach und beide in den Flammen verschwand. Nach der »Mannheimer Abendzeitung« sind bereits 20 verbrannte Leichname im Leichenhause ausgestellt. — Die Geretteten, schreibt noch die »Mannheimer Abendzeitung«, machen eine herzerreißende Schilderung von dem Jammer und Elend, das in den lichterlohen und doch mit erstickendem Rauche erfüllten Räumen zu finden war. — Das Theater, und was dazu gehörte, liegt jetzt gänzlich in Schutt und Asche; einen furchtbar schmerzlichen Anblick boten die Nacht und diesen Morgen hindurch Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern, welche ihnen Angehörige vermißten und sie unter den rauchenden Trümmern oder unter den Arbeitenden und den dabei Umherstehenden aufsuchten.

— Der Akthbar berichtet von einer schrecklichen Katastrophe, die Miliana (Algerien) betroffen hat. Seit einem Monat regnete es in dortiger Gegend fast unaufhörlich und am 11. Febr. war ein so furchtbares Wetter, daß sich Niemand aus den Häusern wagte. Von diesen aber drohten mehre schon einige Zeit mit dem Einsturz, und in der Nacht zum 12. Febr. verwirklichten sich diese Beforgnisse. Mehre begruben ihre Bewohner unter den Trümmern; von andern stürzten nur Vorder- oder Seitenmauern ein und öffneten plötzlich das Innere den Blicken aller Welt. Fünf Gebäude waren am 13. Febr. gänzlich eingestürzt, 6 zur Hälfte und 38 mehr oder minder. Auch fünf alte, als Kasernen benutzte Häuser haben Beschädigungen erlitten. Am 14. Febr. wurden 30 in einem Kaffeehause weilende Personen durch den Ruf, sich zu retten, aus demselben hinausgeschreckt. Das Nachbarhaus fiel ein, und glücklicherweise ward nur ein Mensch leicht dabei verwundet. Das Wetter war besser geworden und in allen Straßen war man nun mit Reparaturen, mit Stützen von Gebäuden und Abräumen von Schutt beschäftigt.

— Den Mißwachs der Kartoffeln hofft man im Europäischen dieses Jahr durch eine besondere Pflanzweise dieser Knollen abzuwenden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Alle, die ihre Kartoffeln mittelst Stecklinge oder Schößlinge fortgepflanzt, in den letzten beiden Jahren reichliche Erndten von gesunden Kartoffeln gethan haben, und darum ist man hier überall entschlossen, für das kommende Jahr diese Culturweise zu wählen.

Morgen, Dienstag den 9. März,  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

**Bekanntmachungen.**

Ein eheliches und fleißiges Mädchen von außerhalb, in der Küche nicht unerfahren, findet zu Ostern einen Dienst beim Kaufmann Friedr. Geißler.

Eine große Auswahl vorzüglich schöner Pianoforte's empfehlen billigst Rahnefeld & Comp., Nr. 247.

Beste Kappskuchen, so wie Esparsette-Saamen hat billig abzulassen Aug. Herm. Ziegler, Märkerstr. 458.

4 Schock steckbare Pflaumenbäume sind zu verkaufen in der Fuchsmühle am Petersberge. Dhlhoff.

Märkerstraße Nr. 408 zwei Treppen hoch wird zum 1. April d. J. ein Bediente gesucht.

Kopshaarnstragen werden wieder gereinigt und gefestigt beim Sattlermeister Rud. Loff, dem goldnen Löwen gegenüber.

Ein mit guten Attesten vers. hener Hofmeister und Näher finden ein Unterkommen durch Grempler in Morl.

Einen Lehrling sucht der Bäcker L. Nischke, Strohhof Nr. 2057.

Einen Lehrling sucht C. M. Klock, Maler, an der Ulrichskirche Nr. 380.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Brauer, Kaulenberg Nr. 41.

9 Stück Zuchtschaafe sind zu verkaufen bei Stock in Branitz.

Einen Lehrburschen wünscht der Windmüllermeister Zorn in Domnitz.

**Permanent.**

Abgekochtes und rohes Hamburger Rauchs-fleisch, abgekochte und rohe Darsenzungen, abgekochte Schinken, feine Schlackwurst, Zungenwurst und gutes fettes Rindfleisch, das 1/3 Sgr., empfiehlt Ferdinand Eppner in den Reunhäufern.

Bei **C. N. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:  
**Delitzsch-Halle-Nordhausen,**  
oder mein Weg aus der Landeskirche in die freie protestantische Gemeinde  
aktenmäßig dargestellt  
von **Eduard Balzer**, Prediger.  
Preis 20 Sgr.

**Muhlen-Verkauf.** Eine in unmittelbarer Nähe einer Hauptstadt Sachsens und einer vorüberführenden Chaussee belegene Bockwindmühle, nebst Haus, Hof und Garten, in welcher auch Bäckerei betrieben wird, ist eingetretener Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der beauftragte Landrätzl. Secretär und Rentant Brauer zu Halle, Sandberg Nr. 266, auf portofreie Anfragen.

**Schaafe-Verkauf.** 70 Stück gesunde, feine und wollreiche Mutterschaafe sind auf dem Rittergute Roisch bei Bitterfeld, Bötticherschen Antheil, sofort zu verkaufen.

Ein zuverlässiger, mit guten Attesten versehener Hofmeister findet sofort ein Unterkommen auf dem Rittergut Blösi bei Merseburg.

Auch sind daselbst einige Wispel Esparsette-Klee-Saamen zu haben.

Auf dem Rittergute Gnoelzig bei Alieken stehen ein Paar egale braune jährige Pferde als übercomplet zum Verkauf.

Die Herren Interessenten der halleschen Giechstein-hordorfer Separation werden hierdurch benachrichtigt, daß eine fernere 5te Erhebung von Beiträgen von 5/8 Pf. auf die Meße zur Bestreitung der extraordinären Ausgaben notwendig geworden ist. Der Flußschütz Herrmann ist beauftragt, selbige im Laufe der nächsten Tage gegen gedruckte Quittung einzufordern.  
Halle, d. 6. März 1847.  
Im Auftrag  
Wagner.

Ein gutes Pianoforte mit 6 Octaven weist zum Verkauf nach der Musikus Findeisen an der Halle Nr. 808 zwei Treppen.

Einige Morgen Acker in der Cönnerschen Feldmark sind im Ganzen oder im Einzelnen durch Stahlmann in Rothenburg a S. zu verkaufen. Käufer können täglich mit mir unterhandeln.

Ein kräftiger junger Mensch vom Lande wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu Ostern für ein Material-Geschäft als Lehrling gesucht. Das Nähere beim Kaufmann Friedr. Geißler.

Hatte nicht die lange Schlittenbahn auch Wirkung auf die Emancipation der Frauen? Was hat man denn geschauet? » Feine Damen in Hut und Schleier durch die Stadt D. fahrend, eine Polka-Cigarre rauchend. «  
Wirklich großartig.

Erst wenn Ihr rauchen seht den Schlott Bei weiter Desen Brand, Dann ist Eu'r Recht voll Trug und Spott In Dualm und Gluth gebannt! — Des Gegners blanke Füchse ziehn Zwar stark in Frankfurt und Berlin — Allein die Ziegel wie die Bliesen Stehn fest berast noch auf den Wiesen. —

Heute Abend 6 Uhr Probe im Saale des Kronprinzen zu: **Christus am Delberge**, von L. von Beethoven.  
L. Thieme.

**Theater-Anzeige.**

Montag den 8. März: Benefiz für Fel. Höpstein: **Johann v. Paris.**  
Dienstag den 9. März: Gastspiel des Hrn. Jos. Christl: **Stadt und Land.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Am 1. März 1847 Abends halb 8 Uhr entschlummerte nach längeren Leiden unser theurer Gatte und geliebter Vater, der seit dem 1. Jan. d. J. in den Ruhestand getretene Königl. Oberförster Meinhold, im fast vollendeten 82sten Lebensjahre sanft zum bessern Seyn.

Diesen schmerzlichen Verlust beehren sich entfernten Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid ganz ergebenst anzuzeigen

Poedelist, am Begräbnistage,  
den 5. März 1847.  
die Hinterbliebenen.





Montag, den 8. März 1847.

## Bekanntmachung,

die neuen preussischen Banknoten zu 100 Thalern betreffend.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 8. Januar d. J. bringen wir nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 16. Juli 1846 (Gesetzsamml. Nr. 2727) die Beschreibung der neuen preussischen Banknoten zu 100 Thlr., welche, mit unserem Kontrollstempel versehen, von jetzt ab successive an die preussische Bank abgeliefert werden, nachstehend zur öffentlichen Kenntniß.

Berlin, den 27. Februar 1847.

Immediat-Kommission zur Kontrollirung der Banknoten.  
Costenoble. H. C. Carl. Kohlwes.

## Beschreibung

der neuen preussischen Banknoten zu 100 Thlr.

Die neuen preussischen Banknoten zu 100 Thlr. sind  $5\frac{3}{8}$  Zoll breit und  $3\frac{3}{16}$  Zoll hoch und bestehen aus einem bläulichen Papier mit den nachstehend beschriebenen

## Wasserzeichen:

- 1) in der Mitte die dunkelgehaltene und hell eingefasste Werthbezeichnung:

**100,**

welche

- 2) von einem Bogenstücke, enthaltend in lateinischen Initialen „*Preussische Banknote*“ und einigen Bogenverzierungen, Alles hell, eingeschlossen wird;
- 3) unten in beiden Ecken die gleichmäßig getheilte Jahreszahl

**18 46.**

ebenfalls hell.

## A. Die Schaufseite

zeigt oben in der Mitte:

- 1) in einem aufgerollten, gemusterten und mit verzierten Ranten eingefassten Teppiche das mittlere königliche Wappen mit Ordenskette, Krone und den beiden wilden Männern mit Keulen,
- 2) an den beiden Wollen oben links und rechts fliegende Bänder,
- 3) in der oberen Kante des Teppichs die Inschrift:

„*Preussische Banknote*“

in lateinischen Initialen.

- 4) in der unteren Kante desselben in lateinischer Kursivschrift, links: „*Billet de la banque de Prusse.*“ rechts: „*Prussian Banknote*“
- 5) auf dem Teppiche selbst, und zwar links und rechts vom Wappen, die Werthbezeichnung: 100 Thaler. Unter dem Teppich folgt:
- 6) Der Text der überall mit dem Buchstaben A und einer fortlaufenden gedruckten Nummer bezeichneten Banknoten, nämlich:

A. (laufende *N<sup>o</sup>*)**Ein Hundert Thaler**

(mit kleinen Ranten verziert.)

zahlt die Haupt-Bank-Kasse in Berlin

ohne Legitimations-Prüfung dem Einlieferer dieser Banknote, welche bei allen Staats-Kassen statt baaren Geldes und Kassen-Anweisungen in Zahlung angenommen wird.

Berlin, den 31ten Juli 1846.

**Haupt-Bank-Directorium.**

gez. v. Lamprecht. Witt. Reichenbach. Meyen.

Ausgefertigt (Unterschrift des Bankbeamten)

Zu beiden Seiten des Textes und des Teppichs befinden sich:

- 7) auf von Knaben unterstützten und von Rankengewächsen umschlungenen verzierten Ständern zwei weibliche Figuren, von welchen

- a. die eine links: den Frieden mit Lorbeerkranz, Palmzweig und Aehren,
- b. die andere rechts: die Glückseligkeit mit der Bürgerkrone, einem Füllhorn mit Früchten und einem Steuerruder,

allegorisch darstellt.

Unter dem Text, und die Seitenverzierungen mit einander verbindend, sind

- 8) Schlinggewächse angebracht, welche den in der Mitte eingedruckten Stempel mit dem heraldischen Adler und der Umschrift:

*Haupt-Bank-Directorium 1846.*

in lateinischen Initialen, umgeben.

Unter den Seitenverzierungen und den ebengedachten Schlinggewächsen befindet sich

- 9) in einer verzierten Leiste die Straf-Androhung in gothischer Diamantschrift.

- 10) Gefärbt sind:

- a. der Teppich, das königliche Wappen, sämtliche Verzierungen und die Einfassung der Straf-Androhung: rothbraun,
- b. die Inschriften und Werthbezeichnungen im Teppich, so wie der von den Schlinggewächsen umgebene, ad 8, beschriebene Stempel: dunkelblau,
- c. die Schrift- und Zahlensätze: schwarz.

B. Die Rehrseite

zeigt:

- 1) ein Netz aus gewellten Schneckenlinien in hellblau;
- 2) auf dem Anfangspunkte dieser Linien den Kontrollstempel der Königl. Immediat-Kommission zur Kontrollirung der Banknoten, bestehend:
- a. aus dem geprägten heraldischen Adler in veilchenblauem Grunde,
- b. mit der Umschrift: „*K. Immed. Comm. z. Contr. d. Banknoten*“ in lateinischen Initialen;
- c. einem darunter angebrachten Bände, mit der Inschrift: „*Cab. Ordre. v. 16. Juli 1846.*“ in lateinischen Initialen, und
- d. einer darunter befindlichen verzierten Leiste, enthaltend die Unterschriften der Mitglieder der genannten Commission: Costenoble. H. C. Carl. Kohlwes.

Alles in veilchenblauer Druckfarbe.

**Vermischtes.**

— Karlsruhe, d. 2. März. (M. J.) So eben komme ich wieder von der Brandstätte zurück. Das Unglück ist groß, — man kann mit Bestimmtheit annehmen, daß wenigstens hundert Menschen den Tod in den Flammen gefunden haben; schrecklich ist es zu sehen, wie verkohlte Cadaver an manchen Stellen haufenweise aus dem noch hochdampfenden Schutte hervorgezogen werden; noch schrecklicher ist jedoch der Anblick von Eltern, die nach den Ueberresten ihrer Kinder spähen; meine Feder sträubt sich jedoch, Ihnen alles, was ich nur selbst gesehen habe, vorzuzählen. Die Art, wie der Theaterbrand entstanden sein soll, kann ich Ihnen ziemlich zuverlässig mittheilen. Als der Lampenanzünder das Gaslicht in der Loge des Markgrafen Wilhelm nicht gleich zum Brennen brachte, soll er mit dem Licht in der Hand die obere Schraube abgeschraubt haben, worauf der Gasstrom fingersüßig entströmte und sich am Licht entzündete. Anstatt nun durch irgend etwas und wäre es selbst mit bloßer Hand auf die Gefahr hin, sich etwas zu brennen, die Röhre zu verschließen und das Feuer zu verlöschen, soll dieser Mann in der Verblüfftheit davon gerannt sein und so das betrübte Ereigniß hervorgerufen haben.

— In Plymouth angestellte Beobachtungen ergeben, daß dort die Küste sich allmählig hebt, oder das Niveau des Meeres sinkt.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 6. März.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	94	93 1/2	do. do. do.	5	102 1/2	102	
Präm. Sch. d.				Brl. Stettin.				
Seehandl.		96	95 1/2	Lit. A. u. B.		110 1/2	109 1/2	
Kur. u. Am.				Bonn. Köln.	5			
Schldsch.	3 1/2	92	91 1/2	B. Schw. Fr.	4		99 1/4	
Berl. Stadt-				do. do. P. Obl.	4			
Obligat.	3 1/2	94	93 1/2	Köln=M. v. e.	4		93	
W. Pr. Pfdb.	3 1/2	94 1/4	93 3/4	Düff. Elberf.			105 1/2	
Grfh. Pos. do.	4		101 3/4	do. do. P. Obl.	4	94 1/4		
do do.	3 1/2	92 5/8	92 1/8	Magd. Hlbf.	4		112 1/2	
D. Pr. Pfdb.	3 1/2		97	Magd. Feip.				
Pomm. do.	3 1/2	96 1/4		do. P. Obl.	4			
A. u. Am do.	3 1/2	96 3/4	96 1/4	Niedersch.				
Schles. do.	3 1/2		96 1/2	Rf. v. eing.	4	96 1/4		
do. v. Staat				do. Prior.	4	93 3/4	93 1/4	
gar. Lt. B.	3 1/2			do. Prior.	5	102 1/2	102	
Gold al marc.				R. M. Zwgb.	4	67 1/2		
Frdrschd'or		137 1/2	13 1/2	do. Prior.	4 1/3			
And Goldm.				Oberschles. A.	4			
à 5 Zhr.		117 1/8	113 1/8	do. Prior.	4			
Disconto		4	5	do. R. v. eing.				
				Rheinische		88 1/2	87 1/2	
<b>Actien.</b>				do. St. = Pr.				
Brl. Anhalt		111 3/4		(voll eing.)	4	91 1/2	90 1/2	
do. do. P. Obl.	4			do. do. P. Obl.	4			
Berl. Hamb.	4	105 1/4		do. v. St gar.	3 1/2			
do. Prior.	4 1/2	97 1/2	97	Thüringer	4	97 3/4		
Potsd. = Magd.	4	94		W. B. C. O.	4	88	87	
do. do. P. Obl.	4	93						

**Ausländische Eisenbahn-Actien.**

Berlin, den 5. März.

Amsterd. = Rotterd.	4	95	94	Leipzig = Dresd.	4		
Göth. = Bernb.	4			Nordd. Kais. = Ferd.	4		176 1/2
Hamb. = Berged.	4			Sächs. = Baier.	4	88 1/2	87 1/2
Kiel = Altonaer	4	110 1/4		Zarskoelselo v. St.		73	72

**Quittungsbogen à 4 pSt.**

	eingez.				eingez.	
Nach = Maest.	20	87 1/2	86 1/2	Magdeb. = Wir-	20	87 3/4
Ferg = Märk.	40	88	87	tenderge	68	111 1/2
Berl. = Anhalt.				Mail. = Bened.	50	70
Lit B.	45	101 1/4	100 1/4	Mecklenburg.	60	75 1/2
Verb. = Edwsh.	60	91 1/2	93 1/2	Nordb. = Fried-	60	75 1/2
Brieg = Reiffe	55	63 1/2	62 1/2	rich = Wilh.	90	83 1/2
Cassel = Pippst.	20	87 1/2		Prinz = Wilh.	70	91 1/4
Köln = Minden	80	93 2/3	92 2/3	(Steele = Br.)	30	86 1/2
C. M. = Th.				Rh. = St. = Pr.	50	100 1/2
Verbind. = B.	20			Actien	70	91 1/4
Crac = Obers.	85			Starg. = Pol.	30	86 1/2
Dresd = Börd.	90	103 1/4	102 1/4	Ung. = Central-		
Livorno = Flor.	55			Bahn	50	100 1/2
Edwan Jittaun	70					99 1/2

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 6. März.

Weizen	3	3 Jg	9	bis	3	10 Jg	-
Roggen	2	27	6	-	3	1	3
Gerste	2	5	-	-	2	8	9
Hafer	1	6	3	-	1	10	-

Magdeburg, den 5. März. (Nach Wispein.)

Weizen	80	-	7	Gerste	56	-	58
Roggen	69	-	70 1/3	Hafer	36	-	35

Berlin, den 4. März. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer)	3	19 Jg	2	auch	3	14 Jg	5	und	3
	1	Jg	10						
Roggen	1	6 Jg	auch	3	1	Jg	2		
große Gerste	2	12 Jg	auch	2	9	Jg	7		

Hafer 1 # 15 Jg, auch 1 # 13 Jg 10 R.  
Der Scheffel Kartoffeln 1 # 8 Jg 9 R, auch 1 # 3 Jg; mezenweis  
à 2 Jg 6 R, auch 2 Jg.

(Den 3. März.)

Das Schock Stroh 6 # 15 Jg, auch 5 # 25 Jg.  
Der Centner Heu 1 #, auch 20 Jg.

Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am

26. Februar 1847 32 1/3 32 1/2 #

27. " " 32 1/2 " 32 1/2 "

1. März " 32 1/2 " 32 3/4 "

2. " " 32 1/2 " 32 3/4 "

3. " " 32 1/2 " 32 3/4 "

4. " " 32 1/2 " 32 1/2 "

(frei ins Haus geliefert.)

pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 4. März 1847.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 6. März Abends 4 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll,

am 7. März Morgens 8 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 9 Zoll

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 5. bis 7. März.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rent. v. Glücksburg a. Kopenhagen. Hr. Rittergutsbes. v. Heineberg a. Oberschlesien. Hr. Professor Kohmann a. Kiel. Hr. Stud. med. Bachmeyer a. Erlangen. Hr. Fabrikbes. Schoche a. Iserlohn. Die Hrn. Kauf. Gyring a. Danzig, Wendt a. Berlin, Koller a. Münster, Reiche a. Oldenburg. Hr. Graf Tellerky m. Dienersch. a. Posen. Lord Ronginht m. Bed. a. London. Hr. Fabrikbes. v. Willertongh a. Lublin. Fräul. Reuß, Opernsängerin a. München. Hr. Fabrikbes. Klebe a. Berlin. Hr. Meyer, Kgl. Schwed. Hof-Pianist a. Stockholm. Die Hrn. Kauf. Weilig a. Breslau, Leistner a. Lübeck, Hellmer a. Wien.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Heller, Rosenthal, Helbig u. Böhme a. Berlin, Saft, Heyne u. Lorenz a. Leipzig, Sonntag u. Strüßky a. Magdeburg, Heeger a. Kassel, Köppern a. Hagen. Hr. Dr. phil. Vorfer a. England. Hr. Dekon. Zusp. Pirsch a. Harnrode. Frau Amtm. Gerlach m. Fr. Tochter a. Pfersdorf. Die Hrn. Kauf. Friedländer, Kron u. Meidner a. Berlin, Berger a. Magdeburg, Künne a. Altona, Stork a. Erfeld. Die Hrn. Amtl. Gerlach a. Pfersdorf, Haun a. Farnstedt. Hr. Baumstr. Gerike a. Eisleben. Die Hrn. Rittergutsbes. Dr. Walter a. Mennewitz, v. Winterfeld a. Berlin.

**Goldnen Ring:** Die Hrn. Gutsbes. Ushenberg a. Frauendorf, Else a. Karsdorf. Die Hrn. Kauf. Rosenfranz u. Schnitzky a. Berlin. Hr. Zimmerstr. Irmisch a. Jüterbog. Hr. Faktor Martini a. Rothenburg. Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Schraplau. Hr. Justiz-Commis. Seeligmüller u. Hr. Bürgermstr. Niebuhr a. Gonnern. Mad. Roberstein a. Querfurt. Die Hrn. Kauf. Kettler a. Leipzig, Jonemann a. Bremen. Hr. Dekon. Zusp. Kugel u. Hr. Brauerei-Verw. Willing a. Brasniz.

**Goldnen Löwen:** Hr. Dekon. Ganso a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Schappe a. Eilenburg. Hr. Rentier Kühne a. Torgau. Hr. Kunsthdrl. Schärffer a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Hillich a. Aschaffenburg. Hr. Buchhandl. Reif. Panse a. Raumburg. Hr. Pofamentier Künaft a. Berlin. Hr. Forstleude Kostweil a. Dortmund. Fräul. Richter a. Göttingen. Hr. Tschhdrl. Arendt a. Maguhn. Hr. Uhrmacher Goshman a. Küstrin. Hr. Kaufm. Korb u. Mad. Schüpfer a. Chemniz. Hr. Geschäftsmann Mainzer a. Mühlhausen.

**Stadt Hamburg:** Hr. Amtm. Kkolot a. Welsleben. Die Hrn. Kauf. Sülter a. Leipzig, Grimm a. Klingenthal, Neubauer a. Potsdam, Mühlung u. Hr. Partik. Kraft a. Dresden. Hr. Oberlehrer Dr. Koch a. Erfurt. Hr. Justizrath Kosten a. Neustedt.

**Goldne Kugel:** Hr. Porzellanhdrl. Schmidt a. Schmalenbuche. Hr. Kaufm. Gölle a. Erfurt. Fräul. Abt a. Misingen. Hr. Goldarb. Benseler a. Hildesheim. Hr. Tischler Kästler a. Lübeck. Hr. Kaufm. Friedheim a. Köthen. Hr. Schlächter Pohle a. Nordhausen.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Rittergutsbes. v. Langenheim m. Fam. a. Mecklenburg. Die Hrn. DKGeser. v. Plotow u. Sacher a. Raumburg. Die Hrn. Kauf. Klein u. Klemm a. Apolda. Die Hrn. Dekon. Sattler u. Dyme a. Querfurt.



## Bekanntmachungen.

Meine in Peißen bei Bernburg be-  
legene neuerbaute Brauerei, Wohnung,  
Garten und Weidenkabel, beabsichtige ich  
öffentlich meistbietend zu verkaufen und habe  
dazu Termin

Sonntag den 14. März d. J. Vormit-  
tags um 11 Uhr im Gasthose des  
Herrn Gastwirth Henze zu Ober-  
peißen angesetzt.

Das Nähere im Termine selbst.

Rnöfler, Braumeister.

5 Wispel guter grasreiner Esparsette-  
Kleesaamen ist zu verkaufen bei Brause  
in Schwittersdorf.

Zu verkaufen sind 10 Schock veredelte  
Kirschbäume, à Schock 10 bis 15 Thlr.,  
10 Schock unveredelte, à Sch. 8 bis 10 Thlr.,  
15 Schock Wallnussbäume, à Schock 8 bis 10  
Thlr., 10 Schock veredelte und unveredelte  
Apfel- und Birnbäume, à Schock 15 Thlr.,  
3 Schock Aprikosensäume zu verschiedenen  
Preisen, 5 Schock indianische Sauer-Kirsch-  
bäume, à Schock 10 bis 15 Thlr., 10  
Schock pflanzbare Maulbeerbäume, eine  
Quantität dergleichen zu Hecken-Anlagen,  
und mehrere Schock verschiedene Sorten ver-  
edelte Pfäumenbäume, à Schock 10 bis  
15 Thlr. Auch kann ein unverheiratheter  
Gärtner sogleich einen Dienst bekommen.  
Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen  
bei Meye in Görbig bei Wettin.

## Holz-Auction.

Montag den 15. März d. J. Vormit-  
tag 9 Uhr sollen im sogenannten Mittel-  
holze bei Lieskau circa 120 Schock star-  
kes eichenes Wellholz und mehrere Schock  
eichene Hordenpfähle unter den im Termin  
bekannt zu machenden Bedingungen meist-  
bietend verkauft werden.

E. Bartels.

Bei mir ist so eben erschienen:

**Neuenhaus, A. S.,** Offe-  
nes Schreiben an den Herrn Diaconus  
**F. W. Hildebrandt** in Halle.  
geh. 2 Sgr.

Rich. Mühlmann.

Im Verlage von **Jm. Fr. Wöller** in Leipzig  
erschien und kann durch jede Buchhandlung des  
In- u. Auslandes bezogen werden, in Halle durch  
**C. A. Schwetschke und Sohn:**

## Billigstes Prachtbibelwerk.

(Leipziger Jubelauflage.)

### Das Neue Testament.

Nach der letzten Ausgabe Dr. Martin Luthers (v. J. 1545)  
revidirt

von Hofrath Dr. Gersdorf und Dr. R. A. Espe.

**Dritte Original-Stereotyp-Auflage,**

mit höchst ausführlichen Uebersichtsverzeichnissen über  
den Inhalt aller Kapitel in ihren einzelnen Theilen,  
(zum leichtern Nachschlagen); Nachweise  
über die Zeit und Ursache der Entstehung der einzelnen  
heil. Bücher; Darlegung des Characters und der Eigen-  
thümlichkeit derselben, (zu ihrem leichtern  
Verständniß), sowie Nachrichten über die Le-  
bensumstände ihrer Verfasser, (wodurch sich  
dieses Bibelwerk vor anderen Bibel-  
Ausgaben besonders auszeichnet.)

Vollständig in 6 bereits fertigen Lieferungen  
zu dem sehr billigen Preise von

nur  $3\frac{3}{4}$  Sgr.

enthaltend 5 Stahlstiche im Buche selbst

und als Prämie

ein großes Kunstblatt in Stahlstich zur Zimmerverzierung:

„Die Einsegnung des heil. Abendmahles.“

Auf je 12 Exemplare erhält man

ein **13 gratis.**

Diese als vorzüglich anerkannte und äußerst  
wohlfeile Prachtausgabe des Grundbuchs des christl.  
Glaubens ist zu Fest- und Weihgeschenken und  
vorzugsweise als Gabe  
für

## Confirmanden

ganz besonders geeignet.

(Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen.)

**Fr. Meyer, — Neues**

## Complimentirbuch

für Anstand und feine Sitten,  
mit

Blumensprache und Stammbuchsverfen.

Oder: In Gesellschaften höflich zu reden.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei  
Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glück-  
wünsche bei Geburten und Gewatterschaften; Sei-  
rathsanträge; Einladungen; Anreden beim Tanze  
und bei Gesellschaften, nebst nöthigen Anstands- und  
Bildungsregeln, als: 1) Ausbildung des Blicks  
und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Kör-  
pers, 3) Geßetztheit, 4) Ausbildung der Sprache,  
5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) Ver-  
halten bei Tafel, 7) Höflichkeitsregeln im Umgange  
mit dem schönen Geschlecht. Funfzehnte Auflage.

12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Complimentir-  
büchern ist das obige (in der Ernst'schen Buchhandlung) heraus-  
gekommene das beste, vollständigste und empfehlungs-  
werthe.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle bei **C. A.  
Schwetschke und Sohn** — Leipzig bei **Neclam** —  
Eisleben bei **Reichardt** — Merseburg bei **L. Garcke**.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

## **C. Rob. d'Harcourt's** Handbuch der Gasbeleuchtungskunst.

Oder: Vollständige Entwicklung der Zusammensetzung des  
Leuchtgases, des Baues der Defen und Essen, des Legens  
der Röhren, der Erscheinung des Lichtes u. s. w. u. s. w.  
Aus dem Französischen von Carl Hartmann. Mit 9  
lithogr. Tafeln. 8. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Die Gasbeleuchtung ist eine Tagesfrage. Das vorstehende  
Werk ist nicht nur für die Leute vom Fache, sondern für einen  
jeden, der sich über das Gasbeleuchtungswesen gründlich unter-  
richten will. Dasselbe entspricht allen Anforderungen in dieser  
Beziehung, enthält alle neue Verbesserungen und zeichnet sich  
durch große Klarheit und allgemeine Verständlichkeit vor allen  
früheren Schriften über diesen Gegenstand vorthellhaft aus.

Am 12. Januar dieses Jahres erkrankt in der Saale neben der Teuscher'schen witzschen Halle und Siebichenstein gelegenen Mühle, mit dem Aufseisen beschäftigt, mein Sohn, der Müllergesell Friedrich Hennig von hier. Dem Auffinder des bis jetzt noch nicht wieder zum Vorschein gekommenen Leichnams sichere ich, wenn zuvor der Leichnam von mir recognoscirt worden ist, hierdurch eine Belohnung von fünf Thaler zu. Bekleidet war er mit einem linnenen sogenannten Eiskittel, Beinkleidern von englischem Leder, Wasserstiefeln und einem F. H. gezeichneten Hemd. Er ist 23 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, 5 Fuß 4 Zoll 2 Strich groß, hat schwarzes Haar, eine Narbe an der rechten Wade, und dem linken Arme die Buchstaben F. H., von einem Kränzchen umgeben, eingest.   
Kosflau a. d. Elbe, den 5. März 1847.

Der Mehlhändler August Hennig.

### Kleesaat-Verkauf.

Besten rothen und weißen Kleesaamen, deutsche, amerikanische und französische Luzerne und Esparsette verkauft

Halle, Hospitalplatz. C. A. Jacob.

Am 12. März d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in meinem Gasthose zu Dieskau 3 Pferde, 5 Kühe, 2 Fersen, 1 Leiterwagen, 1 Kutschwagen, 1 Pflug, 1 Paar eiserne Eggen, 1 Walze, eine große Quantität Kuh- und Pferdemiß, sowie mehrere andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Friederike Schaaß.

### Hausverkauf in Cönnern.

Veränderungshalber verkaufe ich mein in der Hallischen Straße belegenes Haus mit 5 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 2 Kellern, 1 Scheune, Ställen und 2 Nebengebäuden, nebst einem dabei liegenden tragbaren Garten.

Cönnern, den 6. März 1847.

C. Winkler.

### Sächsische Steinkohlen

von bester Qualität, zum Schmieden geeignet, verkaufen billigst

Jörn & Steinert  
am Bahnhofe.

Ein Mädchen von guter Familie kann, wenn sie die nöthige Bildung besitzt und etwas musikalisch ist, als Erzieherin unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden. Näheres im Gasthof zur Stadt Zürich.

Halle, den 6. März 1847.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten September, October, November, December 1845 und Januar und Februar 1846 findet am 19. April d. J. und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab in unserm Geschäftslokale, Märkerstraße Nr. 456, statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 3. April d. J. zulässig.

Halle, den 8. Februar 1847.

Flöthe & Co.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und Küche, ist Leipziger Straße Nr. 1640 zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Sonntag den 14. März

sollen im Rumpel'schen Gehöfte zu Plößnitz ein eisenachtziger Leiterwagen, 1 Pflug und Karre, Eggen, Walze und mehrere landwirthschaftliche Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen so gleich baare Bezahlung verkauft werden.

### Ausverkauf von Tuch.

Wegen Aufgabe meines Tuchgeschäftes verkaufe ich alle Arten von Tuch unter dem Fabrikpreis.

Ignaz Albrecht's Wittwe,  
gr. Klausstraße Nr. 895 neben der Färberei  
des Herrn Haase.

So eben ist bei uns erschienen und bei Lippert & Schmidt vorräthig:

### Die Reform der Medicinal-Verfassung Preußens.

Ein Votum von  
Prof. Dr. C. T. Carl Litmann.  
in Umschl. broch. Preis 12 Ngr.  
Greifswald, Januar 1847.

C. A. Koch's Verlagshandlung.  
Th. Kunike.

Eine oberflächliche Wassermühle in gutem Zustande nebst Wohngebäuden, Stal- lung, Scheuer, großem Garten und An- pflanzung, sowie 1 Plan von 8 Morgen 140 □ R. Auenboden, steht sofort aus freier Hand zum Verkauf durch den Privat-Secretair Bärwinkel in Halle, Rathhausgasse Nr. 240.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches eine der hiesigen Schulen besuchen will, wird noch in gute Aufsicht, Kost und Schlafstelle so billig als nur möglich zu Ostern d. J. angenommen. Zu erfragen Halle, Leipziger Straße Nr. 1648 eine Treppe.

### Holz-Auction.

Donnerstag den 11. März Vormittags 10 Uhr sollen im Domnitzer Holze Eichen und namentlich Birken auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

### Bekanntmachung.

Die Bierbrauerei zu Hergisdorf soll den 29. März d. J. Nachmittags 2 Uhr bei dem Brauer Herrn Machemehl auf 3 nach einander folgende Jahre, nämlich von Johanni 1847 bis dahin 1850, verpachtet werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Hergisdorf, den 28. Februar 1847.  
Christoph Wohlfarth.

Ein sehr frequenter Gasthof, 5 Stun- den von Halle gelegen, der einzige in einem Dorfe, welches über 1000 Einwoh- ner zählt, ist sofort unter sehr annehmba- ren Bedingungen zu verpachten. Näheres ertheilt der Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

### Verkaufs-Anzeige.

Erbtheilungshalber soll die hiesige Scharf- richterei-Gerechtigkeit mit den dazu gehörigen Grundstücken, auf Verlangen auch ohne Letztere, sofort verkauft werden. Unter- zeichnet ist bereit, nähere Auskunft dar- über zu ertheilen, und wollen sich hierauf reflectirende und zahlungsfähige Käufer in portofreien Briefen an ihn gefälligst wen- den. Unterhändler werden verboten.

Preßsch a./E., den 24. Februar 1847.  
Friedrich Träger.

### Rieh-Verkauf.

Auf dem Rittergute Bucha bei Wiehe stehen ein 4jähriger, ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriger und ein  $\frac{3}{4}$ jähriger Zuchtbulle holländischer Rasse zu verkaufen.

Heute, Montag, im Hôtel de Prusse  
Lanzmusik.

### Zum Vortheile der Unterzeich- neten.

Letzte Gastrolle. Montag den 8. März: Johann von Paris, komische Oper in 2 Akten von Boieldieu. »Prin- zessin v. Navarra« Emilie Höpstein als Gast. Trink-Scene aus Lucrezia Borgia. »Maffio Desino« Emilie Höpstein.

Mit dieser Anzeige verbindet eine freund- liche Einladung Emilie Höpstein.

Bestellungen zu dieser Vorstellung wer- den von heute an im Theater-Bureau an- genommen.